

Statistik informiert ...

Nr. 123/2022

21. Juli 2022

Landwirtschaftliche Bodennutzung in Schleswig-Holstein 2022

Starker Anstieg der Anbauflächen von Winterraps, Sommerweizen und -gerste

In Schleswig-Holstein sind im Jahr 2022 nach den vorläufigen Ergebnissen der Bodennutzungshaupterhebung auf rund 654 400 Hektar (ha) Ackerfrüchte angebaut worden. Die Ackerfläche entspricht damit in etwa dem Wert des Vorjahres, so das Statistikamt Nord.

Die landwirtschaftlichen Betriebe säten deutlich mehr Winterraps und im Gegenzug etwas weniger Wintergetreide aus. Der Winter zeigte sich mild, doch regionale starke Niederschläge am Anfang dieses Jahres sowie ein kühler, trockener April haben die Entwicklung der Bestände teilweise eingeschränkt.

Der Anbauumfang des Wintergetreides zur Körnergewinnung nahm verglichen mit dem Vorjahr um knapp drei Prozent ab. So sank die **Winterweizenfläche** um fast vier Prozent auf 150 900 ha, auch die Anbaufläche von **Roggen** und Wintermenggetreide reduzierte sich um gut sieben Prozent auf rund 34 300 ha. Beim Anbau von **Wintergerste** entstanden mit 68 200 ha kaum Veränderungen zum Vorjahr. Dahingegen konnte bei der **Triticale** eine Steigerung der Anbaufläche um gut 13 Prozent auf nunmehr 9 300 ha festgestellt werden.

Die Anbaufläche des aktuell stark nachgefragten **Winterrapses** belief sich auf 74 700 ha und konnte damit – nach Jahren sinkenden Anbaus – eine deutliche Zunahme um 20 Prozent verzeichnen.

Auch bei einigen Sommerkulturen konnte in diesem Jahr ein verstärkter Anbau festgestellt werden, während sich die Silomaisfläche verringerte. So nahmen die Flächen von **Sommerweizen** auf 7 600 ha (plus 62 Prozent) und die der **Sommergerste** auf 13 700 ha (plus 71 Prozent) zu. Die Anbaufläche des **Hafers** blieb – nach starken Ausweitungen in den letzten Jahren – mit 18 600 ha bzw. minus zwei Prozent auf ähnlichem Niveau wie im Vorjahr. **Hülsenfrüchte** zum Drusch wurden auf 14 700 ha ausgesät (plus 22 Prozent). Der größte Flächenanteil entfiel hier auf die Ackerbohnen, denen als Eiweißlieferant große Bedeutung zukommt. Der Anbau von **Hackfrüchten**, wie z.B. Kartoffeln und Zuckerrüben, konnte ebenfalls einen Anstieg um gut elf Prozent auf 17 500 ha verzeichnen. Der **Silomais** ist trotz der Flächenreduzierung um acht Prozent auf 163 800 ha weiterhin hinsichtlich des Anbauumfangs die dominierende Ackerkultur in Schleswig-Holstein.

Getreide zur Ganzpflanzenernte wächst in diesem Jahr auf 8 700 ha, dies entspricht einem Rückgang um 30 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Außerdem wurden auf dem Ackerland 8 600 ha **Gartenbauerzeugnisse**, wie z. B. Erdbeeren und Gemüse, angebaut. Dies entspricht einem Rückgang um rund vier Prozent. Der **Grasanbau auf dem Ackerland** nahm mit 29 300 ha etwas weniger Fläche als im Vorjahr ein (minus 13 Prozent). Auch das brach liegende Ackerland sank um vier Prozent und belief sich auf 12 100 ha. Das **Dauergrünland** bedeckte 321 500 ha (plus ein Prozent) der landwirtschaftlichen Nutzfläche, auf weiteren 6 100 ha (minus knapp zwei Prozent) standen **Dauerkulturen**, wie Obst oder Baumschulpflanzen.

Fachlicher Kontakt:

Cora Haffmans
Telefon: 0431 6895-9306
E-Mail: boden@statistik-nord.de

Pressestelle:

Alice Mannigel
Telefon: 040 42831-1847
E-Mail: pressestelle@statistik-nord.de
Twitter: [@StatistikNord](https://twitter.com/StatistikNord)